



**Duale Hochschule Baden-Württemberg
Fakultät für Wirtschaft**

Curriculum

**des Studiengangs
BWL - Gesundheitswirtschaft**

**mit dem Abschluss zum
Bachelor of Arts (B.A.)**

Studiengangsleiterin Prof. Dr. A. Simon

Stand 01.10.2009



Inhaltsverzeichnis

2.	Studium und Ausbildung.....	3
2.1	Module und Credit Points.....	3
2.2	Bachelorarbeit.....	3
2.3	Praxismodule.....	3
2.4.	Rahmenstudienplan.....	4
2.5.	SMCP-Tafel.....	6
3.	Modulbeschreibungen (Studieninhalte).....	7
4.	Praxismodule.....	27
5.	Zusatzveranstaltungen.....	29
6.	Auslandsstudium.....	29
7.	Ansprechpartner.....	30



2. Studium und Ausbildung

2.1 Module und Credit Points

Die grundsätzliche Struktur eines Studiums an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg im Bereich Wirtschaft baut auf Studienfächern auf, die ihrerseits in **Module** gegliedert sind. Die Anzahl der Module in Theorie und Praxis, die jeweilige Präsenzstundenzahl und die erreichbaren **Credit Points** sind der Stunden-, Modul- und Credit-Point-Tafel (SMCP-Tafel) in Abschnitt 2.5 entnehmen. Die Credit Points werden nach dem European Credit Point Transfer System vergeben (ECTS).¹ Sinn dieses Punktesystems ist die Möglichkeit der gegenseitigen Anerkennung und Anrechnung von Studienleistungen im internationalen Bereich. Credit Points treffen eine Aussage über die Studienleistung bzw. den Studienaufwand der Studierenden. Dabei entspricht ein Leistungspunkt ca. 30 Studienstunden. Hierbei werden jedoch nicht nur die reinen Präsenzstunden in Form von Lehrveranstaltungen bewertet, sondern auch das Selbststudium der Studierenden.

Die Studierenden an der Duale Hochschule Baden-Württemberg erwerben die theoretischen Fachkompetenzen in den Zeiten der Studienphasen an der Dualen Hochschule (Theoriephasen). Hinzu kommt die praktische Ausbildung bei den Partnerunternehmen (Praxisphasen)

2.2 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit ist eine eigenständige Prüfungsleistung. Sie ist als schriftliche Abschlussarbeit im fünften Studienhalbjahr zu erbringen. Die Bearbeitungszeit für die Bachelorarbeit beträgt ca. drei Monate. Die Bachelorarbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung wissenschaftlich fundiert unter Anwendung geeigneter Methoden selbständig zu bearbeiten. Die Bachelorarbeit als Abschlussarbeit zur Erlangung des akademischen Grades eines Bachelor of Arts ist mit 12 Credit Points bewertet und bildet den fünften Teil der Abschlussnote.

2.3 Praxismodule

Integraler Inhalt eines jeden Studienjahres ist das Praxismodul. Das Praxismodul dient einerseits dem Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in die praktische Anwendung. Andererseits werden die theoretischen Erkenntnisse durch die konkrete Praxiserfahrung optimal ergänzt.

Die inhaltliche Gestaltung der Praxismodule orientiert sich an den Vorgaben aus der Modulbeschreibung für die Praxismodule (siehe auch Kapitel 4 und ergibt sich aus den Plänen für die praktische Ausbildung in den Unternehmen. Als Prüfungsleistung für die Praxismodule ist in den ersten beiden Studienjahren jeweils eine Projektarbeit vorgesehen, das Praxismodul des dritten Studienjahres wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen. Die hohe Wertigkeit der Praxismodule im Dualen Studium an der DHBW wird durch die Anerkennung von insgesamt 60 Credit Points deutlich.

¹ Credit Points, ECTS-Punkte und Leistungspunkte sind synonyme Begriffe.



2.4. Rahmenstudienplan

Der nachfolgende Rahmenstudienplan gibt an, welche Module zu welchen Studienfächern gehören und welche Lehrveranstaltungen in den einzelnen Modulen abgehalten werden. Dieser Plan kann in einem vorgegebenen Flexibilisierungsrahmen durch so genannte Profulfächer kursspezifisch angepasst werden.

Semester	I	II	III	IV	V	VI
Praktische Ausbildung im Unternehmen	Praxismodul I		Praxismodul II		Praxismodul III	
Allgemeine Betriebswirtschaftslehre	A-BWL I: BWL-Grundlagen Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre Dienstleistung und Produktion	A-BWL II – I: Kosten- und Leistungsrechnung Kosten- und Leistungsrechnung A-BWL II – II: Marketing Marketing	A-BWL III: ReWe I Bilanzierung Unternehmensbesteuerung Investition und Finanzierung	A-BWL IV: Organisation und Personal Organisation und Projektmanagement Personalwirtschaft	A-BWL VI: Führung Mitarbeiterführung Unternehmensführung Integrative Managementsysteme	A-BWL V: ReWe II Finanzmanagement Bilanzanalyse Konzernrechnungslegung
S-BWL I	1. Klinikmanagement					
	S-BWL I – 1. A. – I		S-BWL I – 1.A. – II		S-BWL I – 1.A. – III	
	Grundlagen des Klinikmanagements	Krankenhausfinanzierung Krankenhausrecht	Krankenhausbuchführung/ Jahresabschluss	Personalwirtschaft in Kliniken	Klinik-Controlling Medizinwissen und Medizin-Controlling	Strategisches Klinikmanagement
S-BWL I	2. Health-Care-Management (für sonstige Betriebe der Gesundheitswirtschaft, insbesondere Krankenversicherungen / Krankenkassen):					
	S-BWL I – 2.A. – I		S-BWL I 2.A. – II		S-BWL I – 2.A. III	
	Einführung in das Health-Care-Management	Finanzierung von Gesundheitsleistungen	Leistungssektoren in der Gesundheitswirtschaft	Gesundheitsökonomie	Management von Medizinbetrieben I	Management von Medizinbetrieben II
S-BWL II			S-BWL II – I		S-BWL II – II	
			Kosten- und Leistungsrechnung II	Operations Research	Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen	Unternehmensbewertung
Volkswirtschaftslehre	VWL I: Mikroökonomie		VWL II: Makroökonomie		VWL III: Wirtschaftspolitik	
	Einführung in die VWL, Mikroökonomie I	Mikroökonomie II	Makroökonomie	Geld und Währung	Wirtschaftspolitik I	Wirtschaftspolitik II Soziale Sicherung, Verteilungspolitik
Recht	Recht I: Bürgerliches Recht		Recht II: Wirtschaftsrecht			
	Einführung in das Rechtssystem, Methodenlehre, BGB Allgemeiner Teil, BGB Schuldrecht Allgemeiner Teil	BGB Schuldrecht Besonderer Teil, BGB Sachenrecht, Zivilprozessrecht	Handelsrecht, Gesellschaftsrecht	Arbeits- und Insolvenzrecht		



Semester	I	II	III	IV	V	VI
Technik der Finanzbuchführung	Technik der Finanzbuchführung Technik der Finanzbuchführung I		Technik der Finanzbuchführung II			
Mathematik und Statistik	Mathematik und Statistik Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler		Statistik			
Informationstechnologie			Informationstechnologie Grundlagen Informationstechnologie		Kommunikation, Netze	
Wissenschaftliches Arbeiten	Wissenschaftliches Arbeiten Einführung in wissenschaftliches Arbeiten		Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten			
Sprachen	Business English I		Business English II		Business English III	



2.5. SMCP-Tafel

Die SMCP-Tafel (Stunden-Modul-Credit-Point-Tafel) beinhaltet bezogen auf jedes Modul die Angabe der Präsenzstunden je Lehrveranstaltung und die erreichbaren ECTS-Punkte je Modul (Werte in ()).

	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.	Σ
A-BWL	43	39 (3)	35	45	32	32	469 (37)
	22 (5)	39 (3)	30 (8) 39	33 (6)	20 20 (5) 20	20 (7)	
S-BWL I	39	26 (7) 26	39	39 (6)	20 16	36 (6)	241 (19)
S-BWL II			39	26 (5)	48	48 (8)	161 (13)
VWL	26	26 (4)	26	26 (4)	24	24 (4)	152 (12)
Recht	26	26 (4)	26	26 (4)			104 (8)
Technik der Finanzbuchführung	39	26 (5)					65 (5)
Mathematik und Statistik	26	39 (5)					65 (5)
Informationstechnologie			26	26 (4)			52 (4)
Wiss. Arbeiten	26	26 (4)					52 (4)
AWT und/oder Sprachen	26	26 (4)	26	26 (4)	24	24 (4)	152 (12)
Profilfach I (Alternative S-BWL I)	39	26 (7) 26	39	39 (6)	36	36 (6)	241 (19)
Bachelor-Arbeit						(12)	(12)
Präsenzstunden (Theorie)	663		611		480		1754
Praxismodule (Seminar-Std.)	10		10		10		30
ECTS-Punkte Theorie	(51)		(47)		(52)		(150)
ECTS-Punkte Praxis	(20)		(20)		(20)		(60)
ECTS-Punkte Summe							(210)

3. Modulbeschreibungen (Studieninhalte)

Modulbeschreibungen: Allgemeine Betriebswirtschaftslehre

Modul	ABWL I: BWL-Grundlagen
Lage des Moduls	1. Semester
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen das Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der BWL und die unterschiedlichen Vorgehensweisen der betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen kennen, verstehen und in den historischen Entwicklungsprozess einordnen können.</p> <p>Die Studierenden sollen einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und des Führungsprozesses eines Unternehmens unter Verwendung der Fachsprache beschreiben können.</p> <p>Die Studierenden sollen einen Überblick über Ziele und Organisation der Waren-/Materialwirtschaft und der Logistik gewinnen.</p> <p>Die Studierenden sollen ein Verständnis für die Einflussfaktoren der Dienstleistungsqualität entwickeln und eine Verbindung zum Prozess der Dienstleistungserstellung herstellen können.</p> <p>Die Studierenden sollen auf klar definierte Entscheidungsprobleme vorgegebene grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden selbstständig anwenden können.</p> <p>Die Studierenden sollen konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und ihren Standpunkt unter Heranziehung einer einfachen betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen können.</p>
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre
Lehrinhalte	Gegenstand und Geschichte der BWL – Betriebswirtschaftliche Forschungskonzeptionen – Methoden der BWL – Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt – Unternehmen und Umwelt – Konstitutive Entscheidungen (z.B. Standort- und Rechtsformwahl) – Wertschöpfung im Leistungs- und Führungsprozess
Lehrveranstaltung 2	Dienstleistung und Produktion
Lehrinhalte	Überblick: Einkauf/Disposition, Waren-/Materialwirtschaft, Logistik (Ziele, Begriffe, Organisation) – Aufgaben und Konzepte von Beschaffung/Einkauf – Fertigungsplanung und Konzepte der Fertigungssteuerung – Arten der Lagerung und Kommissionierung, Transport und Warenverteilung – Charakteristika des Produktes „Dienstleistung“ – Aspekte der Dienstleistungserstellung

Modul	ABWL II-I: Kosten- und Leistungsrechnung
Lage des Moduls	2. Semester
ECTS-Punkte	3
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen einen Überblick über Stellung, Aufbau und Funktionsweise der Kosten- und Leistungsrechnung erhalten. Auf der Grundlage der Produktions- und Kostentheorie sollen sie unterschiedliche Fragestellungen unterschiedlichen Kostenrechnungssystemen selbstständig zuordnen können.</p> <p>Die Studierenden können Möglichkeiten und Grenzen der Übertragbarkeit kostenrechnerischer Erkenntnisse auf die Erlösseite analysieren.</p> <p>Die Studierenden sollen unterschiedliche Aufgaben innerhalb eines Kostenrechnungssystems mit Hilfe von kostenrechnerischen Methoden selbstständig lösen, auswerten und analysieren können.</p> <p>Die Studierenden können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind offen für Anregungen. Sie haben gelernt ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie können hierbei mit Kritik umgehen und adäquat kritisieren.</p> <p>Die Studierenden können Daten und Informationen aus diversen Quellen sammeln und nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten. Sie können die zur Verfügung ste-</p>



	henden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.
Lehrinhalte	Produktions- und kostentheoretische Grundlagen – Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung – Voll- und Teilkostenrechnung – Betriebsergebnisrechnung – Entscheidungen mit Kostenrechnungsdaten – Ansätze der Prozesskostenrechnung

Modul	ABWL II-II: Marketing
Lage des Moduls	2. Semester
ECTS-Punkte	3
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können die Aufgaben des Marketings darlegen und die Komplexität von Marktprozessen erläutern.</p> <p>Sie sollen zentrale Zusammenhänge im Marketing-Managementprozess herausstellen können und ein Verständnis für das Denken in Regelkreisen entwickelt haben. Hierbei sollen die Aufgaben der Marktforschung und ihr methodisches Vorgehen erläutert werden können.</p> <p>Die Studierenden haben ein Verständnis für das Zusammenwirken der Marketinginstrumente im Rahmen des Marketing-Mix gewonnen und können einen Bezug zur Theorie des Kaufverhaltens und zur Marketingstrategie herstellen.</p> <p>Sie können vorgegebene Methoden auf konkrete Problemstellungen selbstständig anwenden.</p> <p>Die Studierenden können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind offen für Anregungen. Sie haben gelernt ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie können hierbei mit Kritik umgehen und adäquat kritisieren.</p> <p>Die Studierenden können Daten und Informationen aus diversen Quellen sammeln und nach vorgegebenen Kriterien aufbereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p>
Lehrinhalte	Verhaltenswissenschaftliche Grundlagen – Marktforschung – Marketing-Instrumente – Marketing-Mix – Marketingplanung und Marketingkontrolle

Modul	ABWL III: Rechnungswesen I
Lage des Moduls	3. Semester
ECTS-Punkte	8
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen den Jahresabschluss als wichtiges Kommunikationsinstrument eines Unternehmens mit seinen Interessentengruppen (stakeholder) kennen und verstehen lernen. Sie sollen die wesentlichen Unterschiede zwischen den HGB-Rechnungslegungsanforderungen und der IAS/IFRS –Bilanzierung kennen und deren Konsequenzen analysieren können.</p> <p>Die Studierenden sollen die relevanten Steuerarten im Kontext von Steuersystem und Besteuerungsprinzipien kennen und verstehen. Die Studierenden sollen die durch Steuern ausgelösten betriebswirtschaftlichen Entscheidungswirkungen beschreiben und analysieren können.</p> <p>Die Studierenden sollen die Grundlagen finanzwirtschaftlicher Unternehmenspolitik im Kontext von Finanzmärkten und Finanzinstitutionen kennen und verstehen.</p> <p>Sie sollen die relevanten Verfahren der Investitions- und Finanzierungsrechnung kennen, kritisch bewerten und adäquat anwenden können.</p> <p>Die Studierenden sollen effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und die Gruppenleitung übernehmen können. Sie können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen.</p> <p>Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.</p> <p>Die Studierenden stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich aktiv an fachlichen Diskussionen und übernehmen zunehmend Mitverantwortung für den Lerner-</p>



	folg. Sie können dem Lehrenden angemessen Feedback geben.
Lehrveranstaltung 1	Bilanzierung
Lehrinhalte	Jahresabschluss (Ziele und Aufgaben) – Verhältnis von Handels- und Steuerbilanz – bilanzielle Rechtsgrundlagen – Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung – Ausweis-, Ansatz- und Bewertungsvorschriften: Pflichten, Verbote, Wahlrechte – Vergleichende Darstellung der entsprechenden Merkmale und Regelungen nach IAS/IFRS – Grundlagen der Jahresabschlussanalyse
Lehrveranstaltung 2	Unternehmensbesteuerung
Lehrinhalte	Steuersystem – Besteuerungsverfahren – Steuerarten: Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatzsteuer – Besteuerungswirkungen ausgewählter betrieblicher Entscheidungen – Europäische Steuerharmonisierung
Lehrveranstaltung 3	Investition und Finanzierung
Lehrinhalte	Betrieblichen Finanzwirtschaft (Ziele und Aufgaben) – Finanzmärkte und Finanzinstitutionen – Finanzierungsarten und Finanzierungsquellen – Finanz- und Liquiditätsplanung – Grundlagen der Investitionsplanung – Verfahren der Investitionsrechnung

Modul	ABWL IV: Organisation und Personal
Lage des Moduls	4. Semester
ECTS-Punkte	5
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Organisations-theorien haben. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zur Differenzierung, Analyse und spezifischen Anwendung unterschiedlicher Formen der Aufbau- und Ablauforgani-sation.</p> <p>Die Studierenden sollen die Methoden des Projektmanagements in Fallstudien anwenden können.</p> <p>Die Studierenden lernen die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen zu würdigen. Sie verfügen im Bereich der Personalwirtschaft über fundierte Kenntnisse und sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen mittlerer Komplexität zu lösen.</p> <p>Die Studierenden sollen effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und die Grup-penleitung übernehmen können. Sie können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung über-nehmen.</p> <p>Die Studierenden stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich theoretisch fun-diert an fachlichen Diskussionen und übernehmen Mitverantwortung für den Lern-erfolg. Sie können dem Lehrenden angemessen Feedback geben.</p>
Lehrveranstaltung 1	Organisation und Projektmanagement
Lehrinhalte	Organisationstheorie und Organisationspraxis – Formen der Aufbauorganisation – Formen der Ablauforganisation – Neuere Entwicklungen der Unternehmensorgani-sation (z.B. Netzwerkorganisation) – Projektmanagement
Lehrveranstaltung 2	Personalwirtschaft
Lehrinhalte	Aufgaben, Ziele und Funktionsbereiche der Personalwirtschaft – Entwicklungsten-denzen in der Personalpolitik – Personalbedarfsplanung – Personalmarketing / Personalbeschaffung / Personalabbau – Personalentwicklung – Personaleinsatz und -verwaltung – Entlohnung und betriebliche Sozialpolitik – Personalcontrolling



Modul	ABWL V: Rechnungswesen II
Lage des Moduls	5. Semester
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden haben umfassende und detaillierte finanzwirtschaftliche Kenntnisse im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen und Außenhandelsgeschäften.</p> <p>Die Studierenden sollen ausgewählte Finanz- und Risikocontrollinginstrumente kennen und in verschiedenen Aufgabenstellungen anwenden können.</p> <p>Die Studierenden sollen die Zielsetzung und die Konzeption einer Konzernrechnungslegung gegenüber einzelabschlussrelevanten Regelungen abgrenzen sowie die Folgen der Grundsätze ordnungsgemäßer Konzernrechnungslegung anwendungsorientiert bewerten können.</p> <p>Auf dieser Grundlage sollen sie in der Lage sein, die Konsolidierungsverfahren, abgestimmt auf die Qualifikation der jeweiligen Beteiligung, anzuwenden. Sie kennen die Inhalte des Konzernanhangs und des Konzernlageberichts.</p> <p>Die Studierenden können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben mit minimaler Anleitung übernehmen.</p> <p>Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme entwickelt und können konstruktiv mit dieser Situation umgehen.</p> <p>Sie stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich theoretisch fundiert an differenzierten fachlichen Diskussionen und übernehmen Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie können dem Lehrenden angemessen Feedback geben.</p>
Lehrveranstaltung 1	Finanzmanagement
Lehrinhalte	Ausgewählte Instrumente des Finanz- und Risikocontrollings – Cash Management - Finanzwirtschaft und Unternehmenszusammenschlüsse – Außenhandelsgeschäfte - Grundlagen der Außenhandelsfinanzierung – kapitalmarktorientierte Informationssysteme
Lehrveranstaltung 2	Bilanzanalyse
Lehrinhalte	Ziele und Grenzen der Bilanzanalyse - Quantitative Bilanzanalyse (finanz-/erfolgswirtschaftliche Kennzahlen einschl. Erfolgsspaltung) – Kennzahlensysteme – Cashflow-Analyse – Kapitalflussrechnung – Segmentberichterstattung – Wertorientierte Bilanzanalyse – Qualitative Bilanzanalyse (Anhangsangaben, Lagebericht einschl. Risikobericht)
Lehrveranstaltung 3	Konzernrechnungslegung
Lehrinhalte	Konzernabschluss (Grundlagen und Zwecke) – Konsolidierungsverfahren – Konzernanhang und Konzernlagebericht – wesentliche Unterschiede von HGB und IAS/IFRS



Modul	ABWL VI: Führung
Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	7
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Motivations- und Führungstheorien erworben und können diese kritisch miteinander vergleichen. Sie können komplexe Führungsprobleme auf der Grundlage der relevanten Theorien analysieren.</p> <p>Die Studierenden haben umfangreiche und gründliche Kenntnisse der wichtigsten Theorien im Gebiet der Unternehmensführung erworben und können diese kritisch würdigen. Sie sollen darüber hinaus die Thematik auf ihre praktische Arbeit und auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen können.</p> <p>Sie sind in der Lage anhand von Fallstudien managementbezogene Probleme zu analysieren, ergebnisorientiert aufzubereiten und Lösungsstrategien selbstständig zu entwickeln.</p> <p>Die Studierenden sollen mit den integrativen Ansätzen der neueren Managementforschung vertraut sein.</p> <p>Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen. Sie haben ein Gefühl für komplexe Probleme entwickelt und können konstruktiv mit dieser Situation umgehen.</p> <p>Die Studierenden können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben mit minimaler Anleitung übernehmen.</p> <p>Die Studierenden stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich theoretisch fundiert an differenzierten fachlichen Diskussionen und übernehmen Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie können dem Lehrenden angemessen Feedback geben.</p> <p>Sie können Verantwortung für die eigene Arbeit übernehmen und diese kritisch evaluieren. Sie können auch mit kritischen Kommentaren über die eigene Leistung konstruktiv umgehen.</p>
Lehrveranstaltung 1	Mitarbeiterführung
Lehrinhalte	Personalführungsinstrumente und -systeme – Personalbewertungsinstrumente und -systeme – Motivation – Weiterbildung – Mitarbeiterbindung – Selbstverantwortung – Kommunikation – Konfliktmanagement – Unternehmenskultur
Lehrveranstaltung 2	Unternehmensführung
Lehrinhalte	Strategische Unternehmensführung – Frühwarnsysteme – gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmung – Informationsmanagement – Prognosemodelle – Controlling – Führen mit Kennzahlen – Operation Research – Planung – Kontrolle – Ansatzpunkte des Wissensmanagements
Lehrveranstaltung 3	Integrative Managementsysteme
Lehrinhalte	Kritische Diskussion vorhandener integrativer Managementsysteme, wie z.B. Prozessmanagement – Qualitätsmanagement – St. Galler Management – Grundlagen des Change Management

Modulbeschreibungen: Volkswirtschaftslehre

Modul	VWL I: Mikroökonomik
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul lernen die Studierenden zunächst die Inhalte und Methoden der Volkswirtschaftslehre kennen. Anschließend wird im Rahmen der Mikroökonomik das Geschehen auf Märkten analysiert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre kennen gelernt und sind in der Lage, Nutzen und Grenzen der Verwendung von Modellen in der ökonomischen Analyse zu erklären und zu beurteilen; • die Grundlagen der Analyse von Haushalten und Unternehmen verstanden und haben die Fachkompetenz erworben, mit diesem Instrumentarium das Geschehen auf Märkten zu analysieren und auf neue Probleme anzuwenden; • sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen; • die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen.
Lehrveranstaltung 1	Einführung, Mikroökonomik I
Lehrinhalte	Grundbegriffe der VWL – Inhalte, Abgrenzung und Methoden der VWL – Einführung in die volkswirtschaftliche Dogmengeschichte – Wirtschaftssysteme – Wirtschaftsordnung der Bundesrepublik Deutschland – Einführung in die Mikroökonomik – Theorie des Haushalts
Lehrveranstaltung 2	Mikroökonomik II
Lehrinhalte	Theorie der Unternehmung: Produktion, Kosten, Angebot – Markt-abgrenzung – Marktbeziehungen – Marktformen – Preisbildung im Polypol, Monopol und Oligopol – Faktormärkte – Marktunvollkommenheiten – Wirkungen staatlicher Eingriffe – Wettbewerbstheorie – Wettbewerbspolitik

Modul	VWL II: Makroökonomik
Lage des Moduls	3. und 4. Sem.
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul wird zunächst die Logik der systematischen Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs behandelt. Anschließend wird das makroökonomische Grundmodell der Einkommens- und Beschäftigungstheorie entwickelt. Im zweiten Teil werden die Geldmengenkonzepte, der Geldangebotsprozess, die Wirkungsweise der Geldpolitik sowie währungstheoretische Fragen diskutiert.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich die Terminologie der VGR angeeignet, den grundsätzlichen Unterschied zwischen einer klassifizierenden Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und einer Erklärung makroökonomischer Phänomene verstanden, den methodischen Ansatz der makroökonomischen Modellbildung kennen gelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Prämissen erkannt; • die Fachkompetenz erworben, im Rahmen makroökonomischer Modelle logisch zu argumentieren und die Auswirkungen exogener Schocks, geld- und fiskalpolitischer Entscheidungen sowie verschiedener Währungssysteme selbstständig abzuleiten;



	<ul style="list-style-type: none"> die Selbstkompetenz erworben, mit makroökonomischen Daten und Informationen umzugehen und die Relevanz für ihre eigenen ökonomischen Entscheidungen zu bewerten; die potenziellen Unterschiede zwischen einzelwirtschaftlicher und gesamtwirtschaftlicher Rationalität erkannt und können daraus die Notwendigkeit wirtschafts- und sozialpolitischen Handelns ableiten.
Lehrveranstaltung 1	Makroökonomik
Lehrinhalte	Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung, Zahlungsbilanz – Analyse des Gütermarktes – Analyse des Geldmarktes – IS-LM Modell – stabilisierungspolitische Wirkungen der Fiskal- und Geldpolitik – Analyse des Arbeitsmarktes – Konjunkturtheorien in klassischen Modellen – Wachstum und technischer Fortschritt
Lehrveranstaltung 2	Geld und Währung
Lehrinhalte	Monetäre Grundbegriffe – Geldnachfrage- und Geldangebotstheorie – Inflation – Grundlagen der Geldpolitik – Geldpolitik der Europäischen Zentralbank – Theorie der Wechselkurse – Devisenmarkt – Internationale Währungsordnung

Modul	VWL III: Wirtschaftspolitik
Lage des Moduls	5. und 6. Sem.
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	<p>Während des dritten Moduls Volkswirtschaftslehre sollen die Studierenden die in den Vorsemestern erworben theoretischen Grundlagen in den Bereichen Mikroökonomie, Makroökonomie sowie Geld und Währung auf wirtschaftspolitische Fragestellungen anwenden. Dabei liegen die Schwerpunkte auf den Bereichen Arbeitslosigkeit, Inflation, Außenwirtschaft, Umwelt und soziale Sicherung und Verteilung. Die genaue Auswahl der zu behandelnden Problemkomplexe wird auch von aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussionen bestimmt.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Fähigkeit erworben, die Methoden der ökonomischen Analyse auch auf neuartige wirtschaftspolitische Fragestellungen anzuwenden; die Fachkompetenz erworben, die unterschiedlichen wirtschaftspolitischen Entwürfe und Ausgestaltungen ökonomisch zu bewerten; über die Beschäftigung mit wirtschaftspolitischen Fragen ein allgemein differenzierteres Urteilsvermögen erworben; sich in Diskussionen und/oder Gruppenarbeiten ein Bewusstsein über die sozialen und ökologischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns sowie dessen ethische Implikationen erarbeitet.
Lehrveranstaltung 1	Wirtschaftspolitik I
Lehrinhalte	Einführung in die Wirtschaftspolitik – Werturteilsproblematik, Zielanalyse (Beschäftigung, Preisniveau, Wachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht, Umwelt, Verteilung) – Angebots- und Nachfragesteuerung – Mittelanalyse – Trägeranalyse
Lehrveranstaltung 2	Wirtschaftspolitik II
Lehrinhalte	Systeme der sozialen Sicherung in Deutschland mit Schwerpunkt Altersversorgung und Gesundheitswesen – Sozialbudget und langfristige Finanzierungsprobleme – Verteilungsbegriffe und -maße – Empirische Einkommens- und Vermögensverteilung – Grundlegende Verteilungstheorien – Ansatzpunkte der Verteilungspolitik (Steuern und Transfers) – Globalisierung – Politische Ökonomie



Modulbeschreibungen: Recht

Modul	Recht I
Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen zunächst Verständnis für die hohe Praxisrelevanz des Fachs Recht entwickeln. Sie sollen lernen, zivilrechtliche von anderen Fallgestaltungen zu unterscheiden. Weiter sollen die Studierenden eine an den juristischen Gutachtenstil angelehnte Methodik zur Fallbearbeitung kennen lernen.</p> <p>Im zweiten Teil sollen die Studierenden die einzelnen Bücher des BGB inhaltlich klar voneinander trennen können. Sie sollen weiter die praktisch bedeutsamsten Probleme im Zusammenhang mit Vertragsschlüssen sowie mit den allgemeinen Vorschriften über Begründung, Inhalt und Beendigung von Schuldverhältnissen kennen lernen. Die Studierenden sollen die Vorschriften des Kaufrechts in Bezug auf häufige, in der Praxis vorkommende Fragestellungen anwenden können. Sie sollen einen Überblick über ausgewählte weitere Vertragstypen erhalten. Weiter sollen sie Verständnis für den weiten Anwendungsbereich des Deliktsrechts auch in Bezug auf betriebliche Fragen und Fallgestaltungen entwickeln. Schließlich sollen sie die wesentlichen Grundprinzipien sowie ausgewählte Rechtsfragen von Eigentum, Besitz und beschränkt dingliche Rechte kennen lernen. Sie sollen mit den Grundzügen der Rechtsdurchsetzung vertraut sein.</p>
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen des Rechts, Bürgerliches Recht I
Lehrinhalte	Überblick über das Rechtssystem und die Rechtsgebiete – Juristische Arbeitstechniken – Einführung in das BGB – Natürlich und juristische Personen – Rechtsgeschäfte (Willenserklärung / Anfechtung) – Abstraktionsprinzip – Vertretung / Vollmacht – Fristen und Termine / Verjährung – Schuldverhältnisse – Pflichtverletzungen – Inhalt und Beendigung von Schuldverhältnissen – Allgemeine Geschäftsbedingungen
Lehrveranstaltung 2	Bürgerliches Recht II
Lehrinhalte	Kaufvertrag (E-Commerce, Fernabsatz) – Werkvertrag – Sonstige Vertragstypen – Unerlaubte Handlungen – Erwerb und Verlust des Eigentums an beweglichen und unbeweglichen Sachen – Sicherungsrechte – Sicherungsübereignung – (Hypotheken / Grundschulden) – Grundzüge der Rechtsdurchsetzung

Modul	Recht II
Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen exemplarisch die Abweichungen des Handelsrechts vom Bürgerlichen Recht erkennen können. Sie sollen die Rechtsgebiete in der praktischen Anwendung verknüpfen können. Die Studierenden sollen in der Praxis selbstständig und sicher die grundsätzlichen Entstehungs-, Kapitalaufbringungs-, Haftungs-, Liquidations- und Vertretungsregeln anwenden.</p> <p>Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, einen Arbeitsvertrag selbstständig abzuschließen. Die Pflichten des Arbeitnehmers sowie des Arbeitgebers aus dem Arbeitsvertrag sollen den Studierenden bekannt sein. Die Studierenden sollen in die Lage versetzt werden, arbeitnehmer- oder arbeitgeberseitige Arbeitsverträge rechtlich wirksam zu beenden.</p> <p>Die Studierenden sollen im zweiten Teil des Moduls Einblicke in den Verfahrensablauf sowohl des Regelinsolvenzverfahrens als auch des Verbraucherinsolvenzverfahrens erhalten. Sie sollen erkennen, wann ein Insolvenzantrag zu stellen ist und welche Konsequenzen sich aus dem Unterlassen der Antragstellung ergeben.</p>



Lehrveranstaltung 1	Handels- und Gesellschaftsrecht
Lehrinhalte	<p>Unternehmer – Kaufmann – Sonderprivatrecht – Prinzipien des Handelsrechts wie Publizität, Schnelligkeit und Verkehrsschutz – Register – Vollmachten – Hilfspersonen – Rechtsschein – Firmenrecht – Formfreiheit – Handelsbräuche und –papiere</p> <p>Juristische Person und Personengesellschaft – Überblick über Gesellschaftsformen – Prinzipien des Gesellschaftsrechts wie numerus clausus – Gestaltungsfreiheit und -grenzen – Typenvermischung – Entstehung – laufender Betrieb – Beendigung – Vertretung – Geschäftsführung – Vermögensordnung – Überblick Kapitalaufbringung und -erhaltung – Gesamtschau Vorteile und Nachteile Rechtsformen – Überblick Konzern – Gläubiger- und Minderheitenschutz – Haftungsgefahren</p>
Lehrveranstaltung 2	Grundzüge des Arbeits- und Insolvenzrechts
Lehrinhalte	<p>Grundlagen des Arbeitsrechts – Der Begriff des Arbeitnehmers – Die Anbahnung des Arbeitsverhältnisses – Die Situation vor Vertragsabschluss, Vorverhandlungen – Arbeitsvertrag und Arbeitsverhältnis – Formen des Arbeitsverhältnisses – Die Pflichten des Arbeitnehmers aus dem Arbeitsvertrag – Die Pflichten des Arbeitgebers aus dem Arbeitsvertrag - Beendigung des Arbeitsverhältnisses – Tarifvertragsrecht – Betriebsverfassungsrecht</p> <p>Regelinsolvenzverfahren – Verbraucherinsolvenzverfahren – Insolvenzgründe – Der Insolvenzantrag – Das Eröffnungsverfahren – Gläubigerbenachteiligung – Anfechtbare Handlungen und Rechtsfolgen – Haftung und Insolvenzdelikte</p>



Modulbeschreibung: Technik der Finanzbuchführung

Modul	Technik der Finanzbuchführung
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
ECTS-Punkte	5
Kompetenzziele	<p>Mit diesem Modul soll den Studierenden die Technik der Finanzbuchführung vermittelt werden.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls können die Studierenden die Finanzbuchführung von anderen Teilgebieten des betrieblichen Rechnungswesens abgrenzen und verstehen das System der doppelten Buchführung. Die Studierenden haben die Methodenkompetenz erworben, Geschäftsvorfälle aus allen wichtigen Funktionsbereichen der Unternehmung buchungstechnisch zu erfassen. Sie haben erlernt, wie Bestandsveränderungen auf Bestandskonten und Aufwendungen und Erträge auf Erfolgskonten zu verbuchen sind.</p> <p>Darauf aufbauend haben die Studierenden Fachkompetenz für die Jahresabschlusserstellung erworben. Sie sind in der Lage, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung unter Beachtung der gesetzlichen Vorschriften aus der laufenden Buchführung abzuleiten.</p> <p>Durch das Einüben der Buchungstechnik im Selbststudium sowie durch das gemeinsame Bearbeiten von Buchungsfällen in der Lehrveranstaltung wird darüber hinaus sowohl die Selbst- als auch die Sozialkompetenz der Studierenden erweitert.</p>
Lehrveranstaltung 1	Technik der Finanzbuchführung I
Lehrinhalte	Rechnungswesen und Finanzbuchführung – Organisation, System und Technik der Finanzbuchführung – Warenverkehr und Umsatzsteuer – Anschaffung, Herstellung, Abschreibung und Abgang von Anlagegütern – Bewertung und Buchungen im Vorratsvermögen – Buchtechnische Behandlung von Forderungen und Wertpapieren – Buchung von Eigenkapitalveränderungen inkl. Erfolgsverbuchungen und Rechtsformen – Finanzgeschäfte, Finanzinnovationen und Leasing
Lehrveranstaltung 2	Technik der Finanzbuchführung II
Lehrinhalte	Buchungen im Personalbereich – Verbuchen von Steuern – Rechnungsabgrenzung und Rückstellungen – Hauptabschlussübersicht und Jahresabschlusserstellung – EDV-Anwendung in der Buchführung – Buchführungsbesonderheiten bei internationaler Rechnungslegung



Modulbeschreibung: Mathematik und Statistik

Modul	Mathematik und Statistik
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
ECTS-Punkte	5
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen die Mathematik als Hilfsmittel bei Planungs- und Entscheidungsproblemen der wirtschaftlichen Praxis begreifen.</p> <p>Die Statistik soll von den Studierenden als Entscheidungshilfe im Unternehmen bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden werden. Dieses Lernen soll nicht nur durch die formale Darstellung der Verfahren, sondern insbesondere durch Beispiele aus betriebs- und volkswirtschaftlichen Entscheidungstatbeständen erfolgen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, die Techniken auf ökonomische Fragestellungen anzuwenden; • Statistik als Managementtechnik begriffen und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten und die Ergebnisse im Sachzusammenhang zu interpretieren.
Lehrveranstaltung 1	Mathematik
Lehrinhalte	Finanzmathematik; Differential- und Integralrechnung für Funktionen mit einer unabhängigen Variablen, Differentialrechnung mit mehreren unabhängigen Variablen; Matrizen und Vektoren, Determinanten, Lineare Gleichungssysteme.
Lehrveranstaltung 2	Statistik
Lehrinhalte	Datenentstehungsprozess, univariate und bivariate Verteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen; wirtschaftsstatistische Anwendungen; Grundlagen der induktiven Statistik mit Anwendungen, insbesondere Zufallsstichprobenverfahren und Hypothesenteste.



Modulbeschreibung: Informationstechnologie

Modul	Informationstechnologie
Lage des Moduls	3. und 4. Sem.
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul werden Grundbegriffe der Informationstechnologie, die im unternehmerischen Umfeld eine wichtige Rolle spielen, vermittelt.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sollen die Teilnehmer mit den wichtigsten Themengebieten vertraut sein, die mit dem Betrieb von Computersystemen zu tun haben. Sie sollen Grundkonzepte von Datenbanken kennen und Anwendungen verstehen können. Grundkonzepte des Informations- und Wissensmanagement sind ihnen vertraut. Die Studierenden sollen Aufbau und Funktionsweise von Computersystemen verstehen können. Einfache theoretische Grundlagen zu Computersystemen sollen sie kennen und gebrauchen können. Die Studierenden sind in der Lage, kleine Datenbankanwendungen zu entwickeln und realisieren. Sie kennen Anwendungen des Informations- und Wissensmanagement. Die Studierenden sollen in der Lage sein, die Grundlagen der Rechnerkommunikation zu beschreiben. Sie sollen wichtige Rechnernetze erläutern können. Ferner sollen sie in der Lage sein, einfache Internetseiten erstellen zu können</p>
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen Informationstechnologie
Lehrinhalte	Grundbegriffe der Datenverarbeitung – Komponenten eines Rechnersystems – Darstellung von Informationen – Softwarearten – Anwendungsarchitekturen – Grundkonzepte Datenbanken, Datenmodellierung – Informations- und Wissensmanagement
Lehrveranstaltung 2	Kommunikation, Netze
Lehrinhalte	Grundkonzepte betrieblicher Informationssysteme – unternehmens- interne/- übergreifende Informationssysteme – Grundlagen Rechnernetze – LAN, WAN, TCP/IP und das Internet – Netzwerksicherheit – Erstellung von Internetseiten – neue Technologien



Modulbeschreibung: Wissenschaftliches Arbeiten

Modul	Wissenschaftliches Arbeiten
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	<p>Fachkompetenz: Die Studierenden kennen die grundlegenden Merkmale wissenschaftlicher Arbeiten sowie wesentliche wissenschaftstheoretische Grundpositionen und sind mit wissenschaftstheoretischen Grundbegriffen vertraut.</p> <p>Methodenkompetenz: Die Studierenden können eine wissenschaftlich zu bearbeitende Problemstellung formulieren und eine Literaturrecherche durchführen sowie eine strukturierte schriftliche Ausarbeitung anfertigen. Die Studierenden kennen die Vorgehensweise und Erhebungstechniken (wie Befragung, Experiment, Inhaltsanalyse) der empirischen Sozialforschung und können diese selbstständig im Rahmen der Projektarbeiten und der Bachelorarbeit anwenden.</p> <p>Gruppenarbeiten, Diskussionen und Referate erhöhen folgende Sozial- und Selbstkompetenzfelder: Partnerschaftliche Zusammenarbeit, Durchsetzungs- und Überzeugungsvermögen, Konfliktfähigkeit, aktives Zuhören, verbales Ausdrucksvermögen, Kritikfähigkeit und Fähigkeit zur Selbstreflexion.</p>
Lehrveranstaltung 1	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
Lehrinhalte	Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten - Wahl und Konkretisierung des Themas - Literaturrecherche und Informationsbeschaffung - Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts
Lehrveranstaltung 2	Wissenschaftstheorie und wissenschaftliches Arbeiten
Lehrinhalte	<p>Wissenschaftstheorie: Wissenschaftstheoretische Grundpositionen - wissenschaftstheoretische Grundbegriffe - Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft</p> <p>Methoden der empirischen Sozialforschung: Phasen des Forschungsprozesses - Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung - Forschungsdesign - Auswahlverfahren - Datenerhebungstechniken: Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, Experiment</p>

Modulbeschreibungen: Spezielle Betriebswirtschaftslehre I

Modul	Klinikmanagement 1
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
ECTS-Punkte	7
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul werden die Grundlagen des Klinikmanagements vermittelt, wobei insbesondere die Klinikfinanzierung und der spezifische gesetzliche Rahmen als Hauptdeterminanten des Klinikmanagements fokussiert werden.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich einen Überblick über die Typologie Kliniken und die marktlichen Besonderheiten des Klinikmarktes verschafft • die Besonderheiten der Leistungsabrechnung und des gesetzlichen Rahmens des komplexen und spezifischen Systems Klinik analysiert • sich die Kompetenz erarbeitet, die wesentlichen diesbezüglichen Managementanforderungen von Kliniken zu erfassen und anwenden zu können • die Fähigkeit, die für das Klinikmanagement notwendigen Daten und Informationen zu identifizieren, die aktuellen Entwicklungen im Gesundheitswesen und im Klinikmarkt zu erkennen und in den Managementprozess einordnen zu können.
Lehrveranstaltung 1	Grundlagen des Klinikmanagements
Lehrinhalte	Geschichtliche Entwicklung des Krankenhauswesens – Aufgabenstellungen – Kliniktypen – Krankenhausproduktionsprozess – organisatorische Grundstrukturen – ärztlicher, pflegerischer, kaufmännischer Bereich – Marktübersicht über den privaten und öffentlichen Kliniksektor
Lehrveranstaltung 2	Krankenhausfinanzierung
Lehrinhalte	Historische Entwicklung von Entgeltsysteme im Krankenhaus – duale Krankenhausfinanzierung - DRG-System – Teilstationäre Behandlung – Vor- und Nachstationäre Behandlung – Ambulantes Operieren – Wahlleistungen
Lehrveranstaltung 3	Krankenhausrecht
Lehrinhalte	Einführung in Krankenhausrecht – Bundespflegesatzverordnung - Krankenhausfinanzierungsgesetz – Sozialgesetzbuch – Arztrecht – Rechts- und Gesellschaftsformen von Krankenhäusern

Modul	Klinikmanagement 2
Lage des Moduls	3. und 4. Sem.
ECTS-Punkte	6
Kompetenzziele	<p>In diesem Modul werden die Spezifika des Jahresabschlusses in Kliniken sowie der Personalwirtschaft in Kliniken (incl. den Besonderheiten des TVöD, BAT etc.) vermittelt. Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • die Besonderheiten des Jahresabschlusses und der Personalwirtschaft in Kliniken erfasst • die für das Verständnis des Klinikmanagements notwendigen vertieften Kenntnisse der tariflich geregelten Vergütung erhalten • die hohe Relevanz der Personalkosten für den Periodenerfolg von Kliniken verstanden



Lehrveranstaltung 1	Krankenhausbuchführung/Jahresabschluss
Lehrinhalte	Abgrenzungsverordnung - Krankenhausbuchführungsverordnung – Sonder- und Ausgleichsposten im Jahresabschluss – Zuschüsse - gefördertes Anlagevermögen - pauschale Fördermittel - Buchungsbeispiele - Jahresabschlussanalyse
Lehrveranstaltung 2	Personalwirtschaft
Lehrinhalte	Besonderheiten der Personalwirtschaft für Kliniken (Personalbedarfsermittlung, Tarifrecht, Arbeitsmarkt, 24h-Betrieb etc.) – Qualitätsmanagement – Personalcontrolling – DRG und Personalmanagement – Outsourcingmodelle für Kliniken

Modul	Klinikmanagement 3
Lage des Moduls	5. und 6. Sem.
ECTS-Punkte	6
Kompetenzziele	<p>Durch dieses Modul lernen die Studierenden die für Kliniken wichtigsten Controlling-Instrumente und kennen und anzuwenden sowie Entscheidungen strategischer Relevanz zu erkennen und zu analysieren. Dabei wird für das Medizin-Controlling, das einen Konnex zwischen Medizin und Ökonomie darstellt, eine eigenständige Lehrveranstaltung gewidmet</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • sich die relevanten Kenntnisse über spezifische Probleme im strategischen Management und Controlling von Kliniken erworben und können die Instrumente beider Bereiche auf die spezifischen komplexen Problemstellungen anwenden, um kontextbezogenen Lösungen zu erarbeiten • sich im Selbststudium die wichtigsten medizinischen Termini und Zusammenhänge angeeignet, die notwendig sind, ökonomische Problemstellungen in Kliniken zu analysieren • die Fähigkeit, wichtige Problemstellungen in Kliniken in Kooperation mit medizinischem Personal ökonomisch zu analysieren und zu lösen
Lehrveranstaltung 1	Klinikcontrolling
Lehrinhalte	Controllinginstrumente in Kliniken – Kostenrechnung im Krankenhaus - insb. Kostenträgerrechnung – Kalkulationshandbuch – Kennzahlensysteme - Erlöscontrolling im Krankenhaus
Lehrveranstaltung 2	Medizinwissen und Medizincontrolling
Lehrinhalte	Überwachung von Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität der Leistungserstellungsprozesse in Kliniken – Internes Consulting – Koordinierung an der Schnittstelle Management/Medizin – Einsatz von Informationstechnologie
Lehrveranstaltung 3	Strategisches Klinikmanagement
Lehrinhalte	Grundlagen des strategischen Managements im Gesundheitswesen – Besonderheiten des Klinikmarktes – Mission, Vision, Werte und strategische Zielsetzungen bei Kliniken – Externe und Interne Analyse – Strategieformulierung und – implementierung – Strategische Kontrolle – Internationale Aspekte des Klinikmanagements

Modul	Healthcare-Management 1
Lage des Moduls	1. und 2. Sem.
ECTS-Punkte	7
Kompetenzziele	Mit diesem Modul erhalten die Studierenden zunächst einen Gesamtüberblick über die einzelnen Sektoren der Gesundheitswirtschaft und eine systematische Einführung in die unterschiedlichen Finanzierungssysteme, die die Sektoren dominieren.



	<p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> die Fähigkeit erworben, die einzelnen Sektoren der Gesundheitswirtschaft zu unterscheiden und zu analysieren. Sie können den demografischen Wandel und den medizin-technischen Fortschritt als Mega-Probleme des Gesundheitssektors identifizieren und als entscheidende Faktoren für die Dynamik dieses Bereiches und die speziellen Anforderungen an das Management von Healthcare-Providern einordnen. sich das Wissen über die wichtigsten Strukturen und Funktionen der für das Gesundheitswesen wichtigen Finanzierungssysteme angeeignet. Sie kennen Einzelregelungen von hervorgehobener Relevanz und sind fähig, diese in einen Managementkontext einzuordnen und zukunftsorientiert zu analysieren. Sie können Vor- und Nachteile der Systeme analysieren und unterscheiden, sowie diese im internationalen Vergleich in Beziehung setzen.
Lehrveranstaltung 1	Einführung in das Healthcare-Management
Lehrinhalte	Gesundheitsbegriff – Überblick über die Sektoren der Gesundheitswirtschaft – Gesundheitsmarkt als wettbewerblicher Ausnahmehereich – Gesundheitspolitische Ziele – Demographischer Wandel – Medizinisch-technischer Fortschritt – Spezielle Anforderungen an das Management von Healthcare-Providern
Lehrveranstaltung 2	Finanzierung von Gesundheitsleistungen
Lehrinhalte	System der solidarischen Finanzierung in der Gesetzlichen Krankenversicherung – System der Privaten Krankenversicherung – System der Unfallversicherung / Berufsgenossenschaften – Pflegeversicherung – Zukunftsprobleme der Systeme – Internationale Vergleiche – Vergütungsformen im Gesundheitswesen

Modul	Healthcare-Management 2
Lage des Moduls	3. und 4. Sem.
ECTS-Punkte	6
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erhalten für dieses Modul eine detaillierte Einführung in die relevantesten Versorgungsbereiche innerhalb der Gesundheitswirtschaft und lernen gesundheitsökonomischen Grundproblemen der Allokation, Effizienz, Verteilung und Wertschöpfung von Gesundheitsleistungen zu analysieren.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> gelernt, insbesondere die Funktionsweisen des Systems der ambulanten Versorgung sowie des davon weitest gehend isolierten Systems der stationären Versorgung zu verstehen. Sie können die voneinander getrennten Versorgungsbereiche analysieren und die Probleme einer Interdependenzerschneidung ableiten, sowie eigenständig Konzeptionen entwickeln, die zur Sektor-übergreifenden Versorgung beitragen. die Fähigkeit, die wesentlichen gesundheitsökonomischen Grundprobleme zu erkennen, einzuordnen und zu analysieren. Sie können wichtige makroökonomisch geprägte, aggregierte Größen in einen Managementkontext aus betriebswirtschaftlicher Sicht übertragen. Sie haben die unterschiedlichen Organisationsmöglichkeiten von Gesundheitssystemen kennen gelernt und können diese auch im internationalen Kontext vergleichen. Darüber hinaus können sie die marktlichen Besonderheiten des wettbewerblichen Ausnahmehereichs Gesundheitswesen analysieren und beurteilen.



Lehrveranstaltung 1	Leistungssektoren in der Gesundheitswirtschaft
Lehrinhalte	System der ambulanten Versorgung - System der stationären Versorgung - Integrierte Versorgung - System der zahnärztlichen Versorgung - System der Arzneimittelversorgung - Medizinische Versorgungszentren - Ambulante Pflegedienste / Rehaeinrichtungen / Pflegeheime
Lehrveranstaltung 2	Gesundheitsökonomie
Lehrinhalte	Gesundheitsökonomische Grundprobleme der Allokation, Effizienz, Verteilung und Wertschöpfung von Gesundheitsleistungen - Evaluation im Gesundheitswesen - Evidence Based Medicine - Angebotsinduzierte Nachfrage - Internationaler Systemvergleich

Modul	Healthcare-Management 3
Lage des Moduls	5. und 6. Sem.
ECTS-Punkte	6
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erhalten in diesem Modul die Möglichkeit, unterschiedliche betriebliche Perspektiven einzelner Medizinbetriebe aus verschiedenen Gesundheitsbereichen konkret zu analysieren.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:</p> <ul style="list-style-type: none"> gelernt, die spezifischen Managementanforderungen einzelner Betriebe im Gesundheitswesen zu erkennen. Sie können deren Ursachen identifizieren und auf Basis betriebswirtschaftlicher Instrumente Konzeptionen zur Lösung der spezifischen Managementprobleme entwickeln.
Lehrveranstaltung 1	Management von Medizinbetrieben 1
Lehrinhalte	Apothekenmanagement – Arztpraxenmanagement – Zahnarztpraxenmanagement – Management von Sanitätshäusern - Großlabore
Lehrveranstaltung 2	Management von Medizinbetrieben 2
Lehrinhalte	Pharmamanagement (Original- bzw. Generikahersteller) - Management in der Medizintechnik - Management in Biotechnologieunternehmen

Modulbeschreibungen: Spezielle Betriebswirtschaftslehre II

Modul	SBWL II – I Finanz- und Rechnungswesen
Lage des Moduls	3. und 4. Sem.
ECTS-Punkte	5
Kompetenzziele	<p>Durch dieses Modul werden die Studierenden in die Lage versetzt, aufbauend auf Systeme der Vollkostenrechnung vertiefte Betrachtungen und Berechnungen mit Hilfe von Systemen der Teilkostenrechnung vorzunehmen sowie mit Hilfe von Rechenverfahren des Operations Research komplexe Probleme zu lösen.</p> <p>Nach Absolvierung des Moduls können die Studierenden mit Hilfe des Instrumentariums der Teil- bzw. Prozesskostenrechnung alle wichtigen Kalkulationsprobleme innerhalb des Rechnungswesens abbilden und lösen. Anhand von Rechenbeispielen haben sie die Anwendung von mathematischen Verfahren des OR eingeübt und sind in der Lage, eigenständig Probleme zu identifizieren, mit Hilfe von mathematischen Verfahren modellhaft abzubilden und entsprechende Lösungen zu berechnen.</p>
Lehrveranstaltung 1	Kosten- und Leistungsrechnung II
Lehrinhalte	Vertiefte Betrachtung der Systeme der Teilkostenrechnung, z.B. Grenzplankostenrechnung sowie Prozesskostenrechnung, IT-Systeme in der Kostenrechnung
Lehrveranstaltung 2	Operations Research
Lehrinhalte	Einsatzbereiche des OR – Lineare Optimierung – Reihenfolgeprobleme – Simulationstechnik

Modul	SBWL II – II Finanz- und Rechnungswesen
Lage des Moduls	5. und 6. Sem.
ECTS-Punkte	8
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erweitern in diesem Modul die bereits vorhandenen Kenntnisse im Rechnungswesen, wobei der Fokus nun auf einer entscheidungsorientierten Betrachtung sowie der Unternehmensbewertung liegt. Die Absolventen des Moduls können das Instrumentarium der Kostenrechnung im Hinblick auf entscheidungsorientierte Investitions-, Finanzierungs- und Liquiditätsanalysen oder um spezielle Rentabilitäts- und Break-even-Analysen sowie Budgetplanungstechniken erweitern und anwenden. Sie kennen alle gängigen Verfahren zur Unternehmensanalyse und -bewertung und können diese anwenden. Sie kennen und verstehen das Prozedere, das mit einem Kauf bzw. Verkauf einer Unternehmung zusammenhängt (Mergers und Acquisitions). Anhand einer umfangreichen Fallstudie haben sich die Studenten mit dieser transaktionsorientierten Problemstellung vertraut gemacht und eine eigenständige Unternehmensbewertung durchgeführt.</p>
Lehrveranstaltung 1	Entscheidungsorientiertes Rechnungswesen
Lehrinhalte	Spezielle Probleme des entscheidungsorientierten Rechnungswesens - Budgetplanung- und Kontrolle – Budgetierungstechniken - Beyond Budgeting
Lehrveranstaltung 2	Unternehmensbewertung
Lehrinhalte	Anlässe für Unternehmensbewertungen – Due Diligence – Ertragswertverfahren – DCF-Verfahren – Fallstudie – rechtliche Aspekte von Unternehmensbewertungen



Sprachen

Modul	Business-English I
Lage des Moduls	1. + 2 . Sem.
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls in der Fremdsprache: <ul style="list-style-type: none"> - sich selbst und ihren beruflichen Kontext beschreiben - mit alltäglichen Kommunikationssituationen des beruflichen Umfeldes umgehen - über ihre Unternehmensorganisation berichten - Produkte und Dienstleistungen benennen - Telefonate durchführen - Sitzungen durchführen bzw. als Teilnehmer in Sitzungen zu verschiedenen beruflichen Themen Stellung nehmen - Geschäftsbriefe schreiben
Lehrinhalte	Firmenbeschreibungen (Produkte, Dienstleistungen, Organigramme) Kontakte knüpfen, ‚small talk‘ halten - Telefonieren in der Fremdsprache - Leitung bzw. Teilnahme an Sitzungen (Organisation und Durchführung von Sitzungen, Lösen von Konfliktsituationen) - Verstehen und Verfassen unterschiedlicher Arten von schriftlichen Mitteilungen und Briefen - Erarbeitung von studiengangsbezogenem Fachvokabular

Modul	Business-English II
Lage des Moduls	3. + 4 . Sem.
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls in der Fremdsprache: <ul style="list-style-type: none"> - Prozesse und Systeme beschreiben - Jahresabschlüsse und Jahresberichte / Geschäftsberichte interpretieren - Bewerbungen schreiben und ein Bewerbungsgespräch führen - Sich in Verhandlungen sprachlich korrekt und idiomatisch ausdrücken; Strategien anwenden, um die eigenen Interessen durchzusetzen; interkulturelle Verschiedenheiten berücksichtigen
Lehrinhalte	Beschreibung von Geschäftsprozessen und Systemen Lektüre und Interpretation von Jahresabschlüssen, Jahresberichten / Geschäftsberichten Verfassen von Bewerbungsbriefen und Lebensläufen; Strategien bei Bewerbungsgesprächen Verhandlungstechniken (mit interkulturellen Unterschieden USA, UK, Deutschland) Erarbeitung von studiengangsbezogenem Fachvokabular



Modul	Business-English III
Lage des Moduls	5. + 6. Sem.
ECTS-Punkte	4
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls in der Fremdsprache:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Mit komplexeren Verträgen und Abkommen umgehen - Eine Präsentation schreiben und halten, die adäquate visuelle Materialien integriert und ggf. die Interpretation von Grafiken enthält - An Interviews teilnehmen und selbst Interviews durchführen <p>Am Ende des 3. Moduls soll das Niveau B 2 bzw. C 1 des Europäischen Referenzrahmens erreicht sein.</p>
Lehrinhalte	<p>Lektüre von Verträgen und Übereinkommen. Differenzierung von amerikanischen, englischen und deutschen Verträgen.</p> <p>Halten von Präsentationen zu verschiedenen wirtschaftsbezogenen Themen. Erstellung der dazu gehörenden visuellen Materialien.</p> <p>Durchführung von Interviews.</p> <p>Erarbeitung von studiengangsbezogenem Fachvokabular.</p>

4. Praxismodule

Modul	Praxismodul I
Lage des Moduls	1. und 2. Semester
ECTS-Punkte	20
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen einen ersten Überblick über ihren Ausbildungsbetrieb, etwa hinsichtlich wichtiger betriebswirtschaftlicher, rechtlicher und sozialer Gegebenheiten erlangen sowie ein Grundverständnis über die Einbettung des Betriebes in die Strukturen der Gesundheitswirtschaft entwickeln. Die Studierenden erfahren die betriebsspezifische Ausprägung der in den Praxisphasen des ersten Studienjahres dargestellten Funktionen. Ebenfalls lernen sie erste Arbeits- und Problemlösungsmethoden kennen. Sie sollen insbesondere ein Verständnis für die Arbeitsweisen und Problemlösungsmethoden, die in den genannten Bereichen in ihrem Betrieb zum Einsatz kommen entwickeln und im Tagesgeschäft mitwirken. Ferner dient das Praxismodul auch dem Erwerb bzw. der Ausweitung eigener Schlüsselqualifikationen (z.B. Kommunikations- und Teamfähigkeit).</p> <p>Nach Abschluss des Moduls haben die Studierenden gelernt,</p> <ul style="list-style-type: none"> • über einen längeren Zeitraum an einem Projekt teils selbständig, teils unter Anleitung zu arbeiten. • sich mit Arbeitstechniken und firmenspezifischen Richtlinien vertraut zu machen und in der Praxis anzuwenden • Zusammenhänge von Ideen und deren gestalterische Umsetzung zu erproben, ihre wechselseitigen Wirkungen auch im Hinblick auf die Zweckbestimmung kritisch zu hinterfragen. • Erkenntnisse der Theorie (z.B. der allgemeinen und speziellen BWL) sowie Problemlösungs- und Projektmanagementtechniken in der Praxis anzuwenden. • sich in den betrieblichen Ablauf und in das Kollegenteam zu integrieren
Lehrinhalte	<p>Mit Schwerpunkten je nach betrieblichem Hintergrund:</p> <p>Kennenlernen des Unternehmens hinsichtlich: Rechtsform, Philosophie/Kultur, Ziele und Strategien, Organisationsstruktur, Leistungsportfolio, Geschäftsprozesse, branchenspezifische Wertschöpfungskette, Informationssysteme, Workflow, Stellung des Unternehmens in der Gesundheitswirtschaft: Beziehungen zu Kostenträgern (z.B. GKV, PKV) Lieferanten-, Kunden- und Konkurrenzstruktur – , Mitarbeit bei der Leistungserstellung – Einführung in die einzelnen betrieblichen Funktionsbereiche – Organisation des eigenen Arbeitsplatzes</p>

Modul	Praxismodul II
Lage des Moduls	3. und 4. Semester
ECTS-Punkte	20
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen die betriebsspezifischen Ausprägungen der Funktionsbereiche kennen lernen, die sie in den Praxisphasen des zweiten Studienjahres durchlaufen haben. Sie sollen die Theorie- und Methodenvermittlung an der Berufsakademie vor dem Hintergrund der im Betrieb gemachten praktischen Erfahrungen besser beurteilen können und</p>



	<p>ihre beruflichen und persönlichen Schlüsselqualifikationen (Problemlösungs-, Kommunikations-, Teamfähigkeit etc.) weiter verbessern. Nicht zuletzt sollen Sie das an der Berufsakademie erworbene Wissen auf konkrete praktische Problemstellungen noch spezifischer anwenden können.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage</p> <ul style="list-style-type: none"> • nach entsprechender Einweisung eine überschaubare Aufgabenstellung zu bearbeiten und am Tagesgeschäft mitwirken. • relevanter Problemlösungstechniken anzuwenden. • kreative Eigenleistungen einzubringen. • die fachlichen Kenntnisse durch Selbststudium zu erweitern. • Projektmanagementtechniken gezielt anzuwenden. • ihre eigenen Fähigkeiten und die Kompetenzen ihrer Kollegen richtig einschätzen können
Lehrinhalte	<p>Mit Schwerpunkten je nach betrieblichem Hintergrund:</p> <p>Einbinden des Studierenden in die Aufgaben und Abläufe in den einzelnen betrieblichen Funktionsbereichen (insbesondere Finanz- und Rechnungswesen/Controlling, Personalwesen und Organisation) sowie Anwenden der entsprechenden Hard- und Softwaresysteme – selbständige Wahrnehmung von Aufgaben in diesen Funktionsbereichen</p>

Modul	Praxismodul III
Lage des Moduls	5. und 6. Semester
ECTS-Punkte	20
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden sollen in den Praxisphasen des dritten Studienjahres vertiefte berufspraktische Erfahrungen sammeln und betriebliche Zusammenhänge zwischen den betriebswirtschaftlichen Funktionsbereichen noch besser erkennen und bewerten können. Sie wenden Arbeits- und Problemlösungsmethoden selbstständig in komplexen Situationen an. Ferner sollen sie ihre persönlichen Schlüsselqualifikationen (Problemlösungs-, Kommunikations-, Teamfähigkeit etc.) weiter verbessern. Auch als Persönlichkeit beginnen sich die Studierenden zu festigen: Sie in der Lage, die unternehmerischen Belange kompetent zu vertreten und mit ihrer Argumentation zu überzeugen. Im innerbetrieblichen Ablauf sind sie in der Lage, mit anderen zu kooperieren und sich mitzuteilen. Konflikte werden wahrgenommen und adäquat angegangen.</p> <p>Nach Abschluss des Moduls zeigen die Studierenden die Fähigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> • zur (selbst-)kritischen Reflexion • zu systematischem Denken. Sie kennen relevante Problemlösungstechniken aus eigener Erfahrung. • zu kreativem Denken. • zur Bewertungs- und Entscheidungsfähigkeit. • zur Projektfindung und -definition. • Projektmanagementtechniken gezielt anzuwenden.
Lehrinhalte	<p>Mit Schwerpunkten je nach betrieblichem Hintergrund:</p> <p>Einbindung in laufende Projekte, je nach gewähltem Vertiefungsbereich – Übertragung eigenständig zu bearbeitender Aufgabenfelder (z.B. in dem künftigen Tätigkeitsbereich des Studierenden)</p>



5. Zusatzveranstaltungen

Die oben dargestellten Lehrveranstaltungen können durch Zusatzveranstaltungen ergänzt werden. Die Zusatzveranstaltungen sind fakultativ. Es werden daher keine Credit Points erworben, jedoch aktuelles Fachwissen, Methoden oder Sozialkompetenzen vermittelt. Zusatzveranstaltungen im Studium der BWL-Gesundheitswirtschaft sind beispielsweise:

- Unternehmensplanspiel
- Excel und Präsentationstechniken für Fortgeschrittene
- Einführung in das empirische Arbeiten
- Exkursionen (z.B. in das Patientenhaus des Uniklinikums Mannheim oder den Experimental-OP Tübingen)
- Colloquium Strategisches Management im Gesundheitswesen
- Erwerb des Cambridge Business English Certificates

6. Auslandsstudium

Neben den diversen Möglichkeiten des Studentenaustausches an der DHBW, welche durch das Auslandsamt angeboten werden, ermöglicht der Studiengang BWL-Gesundheitswirtschaft seinen Studierenden, die Praxisphase des 5. Semesters in Melbourne / Australien zu verbringen. Das Work Placement ist auf zwei Studienplätze ausgerichtet und wird in Kooperation mit der Monash University Melbourne, Herrn Prof. Just Stoelwinder, organisiert. Die Studierenden absolvieren ihre Praxisphase im Royal Melbourne Hospital sowie im Royal Women's Hospital. Das Auslandsstudium ermöglicht den Studierenden das vertiefte Kennenlernen des Gesundheitssystems in Australien sowie wertvolle Einblicke in Unternehmenskultur und Organisation des Krankenhausbetriebes in Melbourne. Darüber hinaus wird die Sprachkompetenz weiterentwickelt und es werden persönliche Erfahrungen im Kontakt mit Kultur, Land und Menschen in Australien gesammelt. Die Erstellung einer themenrelevanten Bachelorarbeit ist möglich und erwünscht.



7. Ansprechpartner

Haben Sie noch Fragen? Wir helfen Ihnen gern!

Studiengangsleiterin
BWL-Gesundheitswirtschaft
Prof. Dr. Anke Simon
MBA, Dipl.-Wirtsch.-Inf.

Tel.: 0711/1849-776
Fax: 0711/1849-819
e-mail: simon@dhbw-stuttgart.de

Sekretariat
BWL-Gesundheitswirtschaft
Ulrike Wolf

Tel.: 0711/1849-848
Fax: 0711/1849-819
e-mail: wolf@dhbw-stuttgart.de

Studierendensupport
BWL-Gesundheitswirtschaft
Stefan Mößner

Tel.: 0711/1849-779
Fax: 0711/1849-819
e-mail: moessner@dhbw-stuttgart.de